Wissenschaftliche Mittheilungen.

Nachricht
über die
entomologischen Sammlungen in Norwegen, Schweden und Dänemark.

Von
Dr. **Herrmann Hagen** in Königsberg in Preussen.

(Fortsetzung.)

Die Sammlung enthält: Coleoptera 120 Schubfächer (30 Carabiden, 15 Staphylinen etc.). Nach Dejean geordnet, die sehr reichen Curculioniden nach Schönherr. Orthoptera 14; Hymenoptera 77; Lepidoptera 63; Diptera 68; Neuroptera 7; Hemiptera 26 Schubfächer. Zu den Coleopteren ist ein von ihm selbst geschriebener, höchst detaillirter Katalog beigegeben. Uebrigens ist keine Klasse vernachlässigt, und jede mit gleicher Sorgfalt bestimmt und geordnet.

5) Des Adjunkten Gabriel Marklin Sammlung.

Sie ist hauptsächlich für die schwedische Insectenfauna wichtig, enthält aber auch viele Exoten. Sie ist von ihm selbst mit grosser Sachkenntniss nach den besten Quellen bestimmt und sauber geordnet. Sie umfasst 359 Schubfächer. Coleoptera 120, Orthoptera 13, Hymenoptera 54 (sehr grosse Kästen), Lepidoptera 53, Diptera 95, Neuroptera 5, Hemiptera 19. Vortrefflich sind die Ichneumoniden (700 Species), meistens aus Larven gezogen, und viele in der Begattung gefangen. Er hat sie nach den Mundtheilen geordnet, und eine synoptische Tabelle darüber in der Svensk Litteraturtidning ann. 1815 gegeben. — Die Coleopt. hat Gyllenh. in seiner Fauna benutzt.

Das Museum der Universität in Upsala besitzt die folgenden drei Sammlungen.

6) Die Thunberg'sche Sammlung.

Sie ist in 100 kleinen Spinden von gleicher Grösse aufgestellt, die entweder 24 kleinere oder 12 doppelt so grosse Schubfächer enthalten. Thunberg hatte, ehe er seine Sammlung der Universität schenkte, sie in drei Theile getheilt, um sie zu parzelliren. So besteht sie auch jetzt noch aus

drei gesonderten Sammlungen. Sie ist sowohl durch die Menge als auch die Schönheit und Seltenheit der Stücke von bedeutendem Werthe, hauptsächlich aber als Typen zu den Thunberg'schen Arten, die fast stets ein unlösliches Räthsel für Entomologen sind. Leider ist sie ganz ungeordnet, nicht einmal die Gattungen, oft kaum die Familien sind gehörig beisammen. Die meisten sind von Thunberg selbst bezettelt, meist ohne Angabe des Autors, oft fehlt sogar das Vaterland. Das uneigennützige Anerbieten Marklins, die Sammlung zu ordnen, hat man unbegreiflicher Weise nicht angenommen. Die ganze Sammlung ist übrigens gut konservirt, und verbleibt einer spätern Generation als ein noch zu hebender Schatz. Vortrefflich sind die exotischen Lepidoptera (namentlich die Sphinges) und Neuroptera. (Die Libellulinen 24 Schubfächer.) Vorzüglich reich ist diese Sammlung an Insecten aus China, Japan und vom Cap, letztere mit Sparrman gesammelt *).

7) Die Sammlung des verstorb. Kammermusikers Haeffner.

Sie enthält noch einen Theil der Sammlung, die der berühmte Solander, ehe er Schweden verliess, besass. Sie ist nicht sehr gross, doch gut konservirt und von Werth; der sel. Quesnel hat sie nach Fabricius bestimmt. Carl Johann XIV. hat sie von Haeffner gekauft und nebst der entomologischen Bibliothek der Universität geschenkt. Auch diese Sammlung hat Gyll. bei der Faun. Suec. benutzt.

8) Die Sammlung des Musei regis Adolphi Friderici.

Sie enthält die Originale zu Linné's Werk, ist aber nicht von ihm bezettelt. Jetzt hat sie Etiquetten von Thunbergs Hand, die aber wie alle Thunberg'schen nicht zuverlässig sein sollen. Ausser den ebenfalls von Linné beschriebenen Insecten des Musei reginae Ulricae Ludovicae, die ihr einverleibt sind, enthält sie auch Brasilianische Insecten, die vom schwedischen Consul Vestrin gesammelt und von Carl Johann XIV. und Oscar I. hergeschenkt sind. Sie sind sämmtlich gut konservirt.

*) Einen Katalog dieser Sammlung lieferte Thunberg in folgenden Dissertationen: 1. Novae Insectorum species. pars 1 — 6. 1781 — 91. 2. Insecta Suecica. pars 1 — 9. 1784 — 95. 3. Museum Naturalium Academiae Upsal. Donatio Thunbergiana. pars 1 — 22. und appendix pars 1 — 8. 1787 — 1804. Sämmtliche Werke sind in Deutschland sehr selten; No. 3. enthält nur ein Namenregister.

Die Sammlungen 6, 7, 8 stehen unter der Aufsicht des berühmten Botanikers Prof. Wahlenberg. —

Stockholm.

Das Museum der Akademie der Wissenschaften besitzt folgende Sammlungen.

9) Hauptsammlung über die Insecten-Fauna aller Welttheile.

In 22 Schränken, jeder mit 22 grossen Schubfächern, besteht zum grossen Theile aus den Sammlungen Paykulls und Dalmans. Sie wird sorgfältig vervollständigt und hat namentlich durch den schwedischen Reisenden Hedenberg bedeutende Sendungen orientalischer und afrikanischer Insecten erhalten. Sie wird äusserst sorgfältig konservirt und ist wie alle Sammlungen der Akademie mit grosser Eleganz und fast unerreichter Sauberkeit aufgestellt. Die Coleoptera enthalten wohl 14,000 Species und sind vom Capitain Boheman bestimmt und geordnet. Sie sind der beste Theil der Sammlung. Die Lepidoptera sind bis Noctua vom Prof. Fries bestimmt. Hemiptera und Orthoptera sind noch nicht geordnet, ebenso die Diptera, die ausser den afrikanischen von Hedenberg wenig Exoten enthalten. Die Neuropteren, namentlich die Libellulinen, sind sehr reich an Exoten, und von Prof. Sundevall bestimmt. Die Hymenoptera, deren Anzahl recht bedeutend ist, werden von Herrn von Rosenskioeld geordnet. (Aculeata 500 Arten.)

10) Sammlung skandinavischer Insecten.

Die Coleoptera, Hemiptera und Neuroptera sind ziemlich, die Orthoptera ganz vollständig, die drei letztern Klassen von Prof. Sundevall bestimmt. Die Lepidoptera sind ziemlich vollständig (besonders die lappländischen) und bis Noctua von Prof. Fries bestimmt. Von den sehr vollständigen Hymenopteren ordnet von Rosenskioeld die Aculeaten, auch sind hier alle Typen zu Dalmans Pteromalinen vorhanden. Die Diptern und Arachniden, meistens von Dalman, sind nicht bedeutend und noch ungeordnet. Aeusserst vollständig ist diese Sammlung für die lappländische Fauna, deren Insecten durch eigends dazu angestellte Reisen von Zetterstedt, Boheman und v. Rosenskioeld gesammelt sind.

Ausserdem sind folgende Typensammlungen vorhanden:

11) Von Carl De Geer.

Es ist nicht viel vorhanden (15 Schubfächer) und dies ziemlich zerfressen. Sie sind von Prof. Sundevall nach den

Memoires geordnet und mögen wohl drei Viertheile der dort aufgeführten Arten enthalten. Die meisten Arten fehlen unter den Acariden.

12) Die Typen zu Paykulls Fauna Suecica.

Sie sind ganz vollständig und von ihm selbst bestimmt (8 Schubfächer).

13) Die Typen zu Paykulls Monographia Histeroidum.

Sie sind ebenfalls aus seiner Sammlung und nach seiner Bestimmung vom Prof. Sundevall aufgestellt. Es fehlen acht exotische Species (1 Schubfach).

14) Die Typen zu Fallens Dipteren.

Sie sind von ihm selbst geordnet und bezettelt und enthalten die Gattung Musca im weitesten Sinne (8 Schubfächer).

Die Sammlungen No. 9 — 14 stehen unter der Aufsicht des Prof. J. Sundevall.

15) Die Sammlung des Prof. J. Sundevall.

Er beabsichtigt, sie der Sammlung der Akademie einzuverleiben.

Wohl einzig in ihrer Art ist sie in Bezug auf die Metamorphose der Insecten. Sie enthält fast 700 Species von Prof. Sundevall erzogen. Die Larven und Puppenhülsen sind stets neben dem Insecte aufbewahrt. Auch enthält sie die sämmtlichen Typen zu der Monographie der schwedischen Arachniden vom Prof. Sundevall. Die Coleoptera und Neuroptera Skandinaviens sind fast vollständig, von den übrigen, namentlich den Dipteren, sind bedeutende Vorräthe noch theilweise ungeordnet. Von den ausländischen sind die von ihm selbst in Bengalen gesammelten und die aus Columbien von Wichtigkeit. Die lappländische Fauna ist ziemlich vollständig vorhanden.

† 16) Die Sammlung des Kammerrath Nyblaeus.

Sie ist sehr reich an schwedischen Coleopteren, und namentlich für die Umgegend von Stockholm äusserst vollständig. Ein Catalog der letztern von 1000 Arten erscheint von ihm nächstens in den Abhandlungen der Akademie (1839). Auch aus den übrigen Klassen besitzt er reiche und genau bestimmte Kollektionen.

† 17) Die Sammlung des Kammerrath Billberg.

Seine erste Sammlung verbrannte bei einer Feuersbrunst. Eine später angelegte verkaufte er nach England, und hat darauf eine dritte angelegt. Keine ist von bedeutendem wissenschaftlichen Werthe gewesen, alle aber schlecht konservirt. Ein höchst unkritischer Catalog: Enumeratio insectorum in museo Billberg Stockholm 1820, in 4to, ist wohl kaum in den Buchhandel gekommen.

18) Die Sammlung des Prof. Wahlberg.

Sie enthält nur schwedische Insecten, und ist namentlich für das mittlere Schweden und Gothland sehr reich. Am vollständigsten sind die Dipteren (1000 Arten ungefähr), mit denen sich Prof. Wahlberg vorzüglich beschäftigt, und unter diesen die Gattung Musca Linné. In Hinsicht der Schönheit der Exemplare, der Sauberkeit der Aufstellung, und der Genauigkeit der Bestimmung ist sie ersten Ranges.

Jönkjoeping.

† 19) Die Sammlung des Capitain Boheman in Annaberg beim Städtchen Grenna in Smoland (unw. Jönkjoeping.)

Sie ist prachtvoll aufgestellt und für skandinavische Insecten äusserst reichhaltig. Die Coleopteren sind ganz geordnet, die andern Klassen theilweise. Auch von ausländischen Insecten besitzt er vieles, namentlich eine Sammlung von Cassida (Fabr.), die vorzüglich ist. Seine Sammlung soll in jeder Hinsicht zu den besten Schwedens gehören.

Gothenburg.

† 20) Fåhraeus, Districtschef beim Zollwesen, jetzt nach Stockholm versetzt.

Er besitzt eine reiche Sammlung einheimischer und exotischer Coleoptera, wohl fast so viel als Schönherr. Die Sammlung der übrigen Klassen ist unbedeutend.

† 21) Westring, Zollverwalter.

Er besitzt die schönste Sammlung meistens einheimischer Arachniden in Schweden. Jedes Exemplar ist aufgeblasen.

Linkjoeping.

† 22) Steenhammer, Pfarrer in Oestergothland bei Linkjoeping besitzt eine gute Sammlung in mehreren Klassen.

Lund.

† 23) Magister von Rosenskioeld.

Er besitzt eine ausserordentlich reiche Sammlung einheimischer Insecten, doch ist sie aus Mangel an Raum noch

nicht geordnet; die Exemplare sind vorzüglich schön. Ausgezeichnet ist die Sammlung der Hymenoptera (besonders der Aculeaten) und der Diptera. Seit lange arbeitet Herr v. R. an einer Monographie der Aculeaten der ganzen Welt.

† 24) Prof. Zetterstedt.

An einheimischen Insecten soll seine Sammlung die reichste in Schweden sein. Sie enthält aber auch viele Exoten.

† 25) Magister Dahlbom, Neffe von Prof. Zetterstedt.

Er besitzt eine vortreffliche Sammlung einheimischer Hymenoptera, doch auch viel ausländische. In den andern Klassen ist seine Sammlung unbedeutend.

† 26) Stud. medic. Carlson.

Er besitzt eine gute Sammlung einheimischer Insecten, besonders auch Arachniden in vortrefflichen Exemplaren.

† 27) Die Sammlung der Universität

besteht hauptsächlich aus der im Jahre 1835 vom Camerarius Ljungh gekauften Kollektion, und ist für Coleoptera und Lepidoptera ziemlich bedeutend. Die Neuroptera sind besonders reich an Phryganea, die Prof. Sundevall geordnet hat. Die Sammlung ist übrigens, in Bezug auf die als einheimisch angeführten Insecten, nicht zuverlässig, und auch sonst nicht besonders konservirt.

Sparresaeter.

† 28) Commerzienrath Schönherr in Sparresaeter bei Skara.

Seine Sammlung ist durch ihren Reichthum (in der Synonymia Insect. hat er einen Catalog gegeben) bekannt. Die Coleopteren, vorzüglich die Curculioniden, sind überaus reich; doch ist auch keine andere Klasse vernachlässigt. Sie ist bedeutend grösser als die Gyllenhals, und fällt nach dem Tode des Besitzers an die Akademie der Wissenschaften zu Stockholm, und wird mit No. 9 vereinigt werden.

Torneå.

† 29) Die Sammlung des verstorbenen Dr. Deutsch.

Sie enthält ausser den schwedischen auch ziemlich viel exotische Insecten, jedoch nicht besonders konservirt. Sie sollte (1839) bald zum Verkauf kommen.

(Fortsetzung folgt.)